

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druckerschrift: Kuchelstein Dresden  
Herausgeber: Hermann Kuchelstein  
Kurt für Redaktionsarbeiten: Nr. 50011  
Schriftleitung u. Hauptverwaltungsstelle:  
Dresden - W. L. Wartenburg 24/42

Bezugsgebühr vom 1. Juli 1930 bei täglich zweimaliger Zustellung frei Haus 1,70 RM.  
Vorderzugsgebühr für Monat Juli 2,40 RM. Einmalig 96 Pf. Postgebühr: 10 Pf. (Vollzugsgebühren).  
Ungeldnummer 10 Pf. Anzeigenpreis: Die Anzeigen werden nach Gebühr berechnet; die ein-  
seitige 30 mm breite Zeile 25 Pf., für anderwärts 40 Pf. Familienanzeigen und Zeitungsdruck-  
eigene Rabatt 15 Pf., außerhalb 25 Pf., die 50 mm breite Werbeanzeige 200 Pf., außerhalb 250 Pf.  
Offertingebühren 90 Pf. Rückwärtiger Aufsätze gegen Vorauszahlung

Druck u. Verlag: Leopold & Reichardt,  
Dresden, Postfach-Nr. 1004 Dresden  
Kadestraße 10 mit dem...  
(Dresden, Wacker) zuzüglich...  
Schriftleitung werden nicht aufbewahrt

## Kommunistischer Kleinrieg gegen rechts

### Planmäßige Überfälle im ganzen Reich

#### Zwei Schwerverletzte in Neumünster

Neumünster, 2. Juli. In einem schweren blutigen Zusammenstoß zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten kam es gestern nacht inmitten der Stadt. Die Nationalsozialisten, die statt mit ihrer sonstigen Uniform mit weißen Hemden bekleidet waren, wollten einen Auszug in die nähere Umgebung der Stadt machen. Ein großer Trupp Kommunisten wollte sie am Verlassen der Stadt hindern. Nachdem der Trupp der Nationalsozialisten auseinandergegangen war, wurde ein Teil, etwa 30 Mann, von den Kommunisten verfolgt. An der Ecke der Kieler Straße kam es zu einem Zusammenstoß, der noch unblutig verlief. Einige hundert Meter weiter wurde aus den Reihen der Nationalsozialisten scharf geschossen. Der hiesige Kommunistenführer Timm erhielt zwei Bauchschüsse, der Kommunist Klassen wurde ebenfalls getroffen, und beide mußten ins Krankenhaus gebracht werden. Am Aufkommen des Timm wird gezweifelt. Die Nationalsozialisten hatten einige Leichtverletzte. Mehrere Nationalsozialisten wurden verhaftet.

#### Überfall auf Schupo und Nationalsozialisten

Münster (Kreis Torun), 2. Juli. Gestern Abend wurde hier im Gasthof „Goldener Ring“ eine nationalsozialistische Versammlung abgehalten. Um Zusammenstöße zu verhindern, hatte der Amtsvorsteher acht Mann Schupo-Polizei aus Wittkeberg kommen lassen. Nach Schluß der Versammlung, die ruhig verlief, wurden die Nationalsozialisten von Polizeibeamten nach Hause begleitet. Unterwegs wurde eine aus 25 Nationalsozialisten bestehende Gruppe von einem über 100 Mann starken Trupp Kommunisten überfallen und mit Pfeilersteinen beworfen. Hierbei wurde ein Polizeibeamter, dem ein Pfeilerstein an die Brust geschleudert wurde, besonders schwer verletzt. Er mußte ins Krankenhaus gebracht werden. Zwei Nationalsozialisten wurden durch Pfeilersteine schwer und drei andere durch Steinwürfe leichter verletzt. Auf Seiten der Kommunisten gab es einen Verletzten.

#### Blutige Schlägerei in Danzig

Danzig, 2. Juli. Im Verlaufe einer nationalsozialistischen Versammlung, die am Dienstag im Vertspießhaus stattfand, kam es zu einer wüsten Schlägerei. Zahlreiche kommunistische Trupps waren unter Führung des Danziger kommunistischen Volkstagsabgeordneten Wlenskoff erschienen, um die Versammlung zu stören. Infolge des herausfordernden Verhaltens der Kommunisten, die die nationalsozialistischen Saalordner tätlich angriffen, entwickelte sich eine Schlägerei, in der die Kommunisten mit Meißeln vorgingen, während sich die Nationalsozialisten mit Knäueln und Spaten verteidigten. Im Laufe der Schlägerei wurden mehrere Nationalsozialisten und fünf Kommunisten erheblich verletzt. Herbeigerufene Polizei nahm Verhandlungen vor. Bei den Kommunisten wurden neben Dolchen auch Revolver gefunden.

#### Kaffee-Redeverbot für Minister Fried

Kassel, 2. Juli. Die Nationalsozialisten hatten für gestern Abend eine Versammlung nach der Stadthalle einberufen, in der der sähringische Innenminister Dr. Fried sowie nationalsozialistische Landtagsabgeordnete sprechen sollten. Da der Polizeipräsident diese Landtagabgeordnete und auch die geplante kommunistische Gegendemonstration verboten hatte, waren Minister Fried und die Landtagsabgeordneten nicht erschienen.

Vor der Stadthalle kam es zu Ansammlungen, so daß die Polizei zur Räumung des Platzes schreiten mußte. Einige Personen, die der Aufforderung der Polizei nicht Folge leisteten, wurden zwangsgewaltig. Außerdem wurde der Führer der Nationalsozialisten, Rechtsanwalt Dr. Freisler, wegen Landfriedensbruchs und der Regierungssekretär Engelhard wegen Aufreizung festgenommen. — Gegen 11 Uhr wurde von der Polizei eine nationalsozialistische Versammlung in der Rathauschenke aufgelöst. Die Anwesenden wurden in Polizeigewahrsam genommen. Insgesamt wurden 75 Personen von der Polizei zwangsgewaltig.

#### Gegen das Uniformverbot

##### Rundgebung der Berliner Nationalsozialisten

Berlin, 2. Juli. Die Nationalsozialistische deutsche Arbeiterpartei, Gau Berlin, veranstaltete am Dienstagabend im Sportpalast eine Rundgebung gegen die neuesten Methoden der Unterdrückung der nationalen Opposition, an der etwa 15.000 Personen teilnahmen. Es sprachen das Mitglied des Sächsischen Landtags, Studentkrowitz sowie die Reichstagsabgeordneten Wagner (Wohum), Götz und Dr. Goebbels über das Thema „Verbot Ratt Pro!“.

Die Nationalsozialisten waren infolge des Uniformverbots in weißen Hemden erschienen. Vor und während der Rundgebung wurden bis 11 Uhr nachts 31 männliche und 8 weibliche Personen wegen Tragens verbotener Uniformstücke und Abzeichen festgenommen und dem nächsten Polizeirevier angeführt. Von den Festgenommenen wurden 11 männliche und 7 weibliche der Abteilung IA des Polizeipräsidiums übergeben.

#### Spionageprozeß vor dem Reichsgericht

Leipzig, 2. Juli. Vor dem Reichsgericht begann heute ein Spionageprozeß, der mehrere Tage in Anspruch nehmen wird. Angeklagt sind der in Frankfurt am Main geborene Russer Dessel, der Elektronentechniker Koch aus Hammelbach in der Pfalz, der Arbeiter Pomm aus Gelsenkirchen-Buer und der in Dresden geborene Russer Albert aus Freiberg in Sachsen. Die drei Erstgenannten, die ihren Wohnsitz in Luxemburg hatten, befanden sich zur Zeit in Leipzig in Untersuchungshaft. — Die Angeklagten sind verdächtig, im Jahre 1929 in Luxemburg, Straßburg, Pongau, Metz, Trier, Koblenz, Freiberg in Sachsen usw. vorläufig von Dingen, die im Interesse der Landesverteidigung geheimzuhalten waren, Angehörigen fremder Mächte Mitteilung gemacht zu haben. Die Verhandlung wird wegen Gefährdung der Staatssicherheit unter Ausschluß der Öffentlichkeit geführt.

#### Darf Major Pabst zurückkehren?

Wien, 2. Juli. Ein amtlicher Bericht der Heimwehren über eine engere Bundesstützung in Leoben läßt eine gewisse Annäherung zwischen Heimwehren und Bundeskanzler gewissermaßen erkennen. In der Sitzung erstatteten Bundesstaatssekretär Rauter und Major Pabst Bericht über ihre Aussprache mit dem Bundeskanzler über die Ausweisung von Major Pabst. In der amtlichen Mitteilung wird darauf hingewiesen, daß sich aus der Aussprache eine Möglichkeit für die Entspannung der Gegensätze ergeben könne. Die Bundesführung der Heimwehren erwarte eine schnelle Prüfung des gegen Pabst vorliegenden Materials durch die Staatsanwaltschaft und das gerichtliche Urteil. Sollte die Untersuchung keinen „kraftbaren“ Tatbestand ergeben, müßte die Ausweisung aufgehoben werden. Schließlich wird festgestellt, daß an der in Korneuburg beschlossenen Richtung festgehalten werden wird.

#### Befreiungsfeiern der Auslandsdeutschen

Wien, 2. Juli. Am Dienstagabend veranstaltete der Bund der Reichsdeutschen in Wien unter Mitwirkung des Deutschen Männergesangsvereins eine Feier anlässlich der Rheinlandräumung. Der Bundesvorsitzende, Hofrat E. L. H. schloß seine Begrüßungsansprache mit Worten des Dankes an die Bevölkerung der befreiten Gebiete für die in ernster Not und schwerer Bedrückung gehaltene deutsche Treue. Der deutsche Gesandte, Graf Lerchenfeld, betonte anschließend, daß die Freude über den nach langen Jahren wiedergewonnenen Frieden eine gesamtdeutsche Angelegenheit sei. Prof. Dr. Zepke wies in der Festrede darauf hin, daß man dem Deutschtum in Oesterreich den Willen nicht nehmen könne, sich dem deutschen Volke wieder anzuschließen. Mit der Vorkführung des Rheinliedes und dem von allen Anwesenden stehend gesungenen Deutschlandlied schloß die Feier.

Budapest, 2. Juli. Der Reichsdeutsche Verein in Budapest begann am Dienstagabend die Befreiung des Rheinlandes durch eine Feier, an der die reichsdeutsche Kolonie, an der Spitze der deutsche Gesandtschaft v. Schön, mit dem gesamten Personal der Gesandtschaft teilnahm. Der Gesandte würdigte in längerer Rede die historische Bedeutung des Tages.

#### Amerikanischer Flottenbesuch in Kiel

##### Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 2. Juli. Das zur Zeit in den europäischen Gewässern befindliche amerikanische Geschwader, bestehend aus den Linienschiffen „Florida“, „Utah“ und „Arcansas“, ist aus Cherbourg, wo es für einige Tage vor Anker gegangen war, ausgelaufen und befindet sich zur Zeit auf der Fahrt nach Deutschland. Es wird am 3. Juli nach Passieren des Nord-Ostsee Kanals in Kiel eintreffen. Wenn es sich auch nicht um einen offiziellen Flottenbesuch handelt, so kann der Besuch doch als amerikanische Erwidrung des Besuchs des deutschen Schulschiffes „Gmden“ in Amerika betrachtet werden, zumal es sich bei den drei Linienschiffen um Schulschiffe handelt, die insgesamt 980 Seefahrer an Bord haben.

## Stoßen der deutsch-russischen Verhandlungen

Moskau, 2. Juli. Der deutsche Botschafter von Dirlsen hat mit dem stellvertretenden Außenkommissar Litwinow eine längere Unterredung über die deutsch-russischen Beziehungen gehabt, die mit den Arbeiten der deutsch-russischen Schlichtungskommission im Zusammenhang standen.

Die deutsch-russischen Verhandlungen haben bis jetzt zu keiner endgültigen Einigung geführt. In verschiedenen Fragen ist allerdings ein Teilerfolg erzielt worden. Besonders schwierig scheinen die Verhandlungen über die

#### Rechtslage der russischen Handelsorganisationen in Deutschland

zu sein, da hier die russischen Vertreter keinerlei Entgegenkommen zeigen. Wie aus dem bisherigen Gang der Verhandlungen zu ersehen ist, dürfte noch mit einer Verhandlungsdauer von etwa zwei bis drei Wochen zu rechnen sein, zumal die russischen Vertreter durch den Parteikonkurs stark in Anspruch genommen sind und anscheinend kein großes Interesse an einer beschleunigten Durchführung der Verhandlungen aufbringen.

#### Regergericht in Moskau

##### Ausschluß Nukow's und Tomis's gefordert

Moskau, 2. Juli. Die Erklärungen Tomis's, Nukow's und Uglanow's über ihre Unterwerfung unter die Parteimehrheit haben in allen Reihen der Kongressmitglieder eine große Rolle gespielt. Überwiegend wurde festgestellt, daß die Erklärungen der Führer der Rechtsopposition ungenügend und unannehmbar seien, und der Bericht hebt hervor, daß eine Rede Nukow's mit besonderem Verfall aufgenommen wurde, der festgestellt habe, daß die Führer der Rechtsopposition heute liberale Erklärungen abgegeben hätten, und daß sie aus der Partei ausgeschlossen werden müßten.

Allgemeine Aufmerksamkeit erregte in der Dienstaufführung das Auftreten der Witwe Lenin's, Krupskaja. Krupskaja, der man bis zuletzt Sympathien für die Rechtsopposition nachsagte, wurde im Verlaufe ihrer Rede wiederholt aus den Reihen der Teilnehmer aufgefordert, sich zu den Erklärungen Nukow's und Tomis's zu äußern, was sie aber nur mit wenigen Worten tat.

#### Die Volkspartei behält sich ihre Stellung zum Deckungsprogramm vor

Berlin, 2. Juli. Die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei hielt Dienstagabend eine Fraktionsführung ab, die sich bis in die späten Nachstunden erstreckte. In ausführlicher Aussprache wurde die neue Deckungsvorlage der Reichsregierung behandelt. Reichsaussenminister Dr. Curtius, der den Verhandlungen bis zum Schluß beiwohnte, legte den Standpunkt der Reichsregierung dar und verteidigte seine Zustimmung zu dem Regierungsprogramm. — Die Mehrzahl der Redner, so berichtet die „D.Z.“, vertrat die Auffassung, daß zunächst die Verhältnisse des Reichsrats abgewartet werden müßten. Dann solle in Verhandlungen geklärt werden, wie weit die Reichsregierung etwa den Forderungen der Volkspartei entgegenkommen werde. Von dem Verlauf dieser Verhandlungen werde die endgültige Entscheidung abhängig gemacht werden.

#### Zur Immunitätsaufhebung Graf Westarp's

##### Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 2. Juli. Die „Deutsche Tageszeitung“ wendet sich heftig gegen die gestern am Antrag des volksparteilichen Reichstagsabgeordneten v. Kardorff vom Geschäftsbundungsamt des Reichstags beschlossene Aufhebung der Immunität des Reichstagsabgeordneten Grafen Westarp wegen angeblicher Beleidigung des früheren

preussischen Innenministers Grzesinski. Das Blatt meint, daß

#### dieser Beschluß schwer verständlich

sei. In den Parlamenten herrsche im allgemeinen immer noch der Grundsatz, wegen politischer Vergehen nicht auszuliefern, soweit nicht etwa ganz besonders schwere Delikte vorliegen. Neuerdings sei gerade auch von der Rechten beifällig worden, Anträge auf Strafverfolgung von Abgeordneten nur dann zu gestatten, wenn es sich um groben und planmäßigen Mißbrauch der Immunität, um Umgehung der gesetzlichen Bestimmungen über die Verantwortlichkeit des Redakteurs oder um ehrenrührige Behauptungen gegen Privatpersonen handele, denen keine öffentliche Tribüne zur Abwehr zur Verfügung stehe. Was den Reichstag zu seinem Beschluß in dem Fall Graf Westarp bewogen habe, sei unerfindlich.

#### Geschwaderflug Rom-Brasilien

Berlin, 2. Juli. (Via Drahtmeldung.) Nach Meldungen aus Rom ist unter der persönlichen Leitung des Luftfahrtministers Balbo ein Kontrakt-Geschwader italienischer Flugzeuge von Rom nach Brasilien in Vorbereitung, der in der Luftfahrt ohnegleichen sein wird. Es sollen an dem Flug zwölf der besten und stärksten Seeflugzeuge teilnehmen. Der Flug soll bereits in nächster Zeit stattfinden.